

## Faire Mode für das Allgäu

*Die Weltläden Iller-Lech, ein Zusammenschluss von über 30 Weltläden aus der Region, stellen auf der Kemptener Festwoche den ersten FairFashion Guide für das Allgäu und das bayrische Schwaben vor. Am Donnerstag, 15. August präsentieren sie den Guide mit einer bunten fairen Modeschau und informieren die ganze Woche an ihrem Stand mit einer Sonderschau zum Fairen Handel.*

Umweltfreundliche Herstellung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind in der Modebranche leider immer noch weit öfter die Ausnahme als die Regel. Nach wie vor werden die meisten Kleidungsstücke in Billiglohnländern unter sehr schlechten Bedingungen hergestellt. Missstände herrschen auf allen Stufen der Lieferkette - vom Rohstoffanbau über die Stoffherstellung bis hin zur Konfektion. Genäht werden die meisten Textilien überwiegend von Frauen in asiatischen oder osteuropäischen Ländern, die dafür Löhne weit unter dem Existenzminimum bekommen, oft viele meist unbezahlte Überstunden leisten müssen, sich nicht gewerkschaftlich organisieren dürfen, keine Absicherung im Krankheitsfall und bei Schwangerschaft keinen Mutterschutz erhalten. Viele dieser Arbeiterinnen erfahren zudem Gewalt oder Missbrauch durch Vorgesetzte und leiden gesundheitlich unter unzureichendem Arbeitsschutz. Der verbreitete Einsatz von giftigen Chemikalien und hohe Wasserverbrauch bei der Produktion von Stoffen belastet außerdem die Umwelt stark.

„Mittlerweile verstehen immer mehr Kunden, dass sie mit ihrem Kaufverhalten direkten Einfluss auf diese Bedingungen haben“, sagt Dr. Ina Schicker, Koordinatorin der Weltläden Iller-Lech. „Immer mehr Menschen legen Wert darauf, dass Mode, die ja für viele wie eine zweite Haut ist, ethisch korrekt hergestellt wird und sie sie mit gutem Gewissen tragen können.“

In Kooperation mit dem GET CHANGED! Fair Fashion Network zeigen die Weltläden auf, welche Geschäfte in der Region zwischen Oberstdorf, Augsburg, Memmingen und Landsberg Bekleidung aus umweltfreundlicher und sozialverträglicher Produktion im Sortiment führen. Der kostenlose FairFashion Guide listet über 70 Shops. Alle bieten nachhaltige Modemarken an, die Wert auf hohe soziale und ökologische Kriterien in der Produktion legen. Auch Anbieter von Second-hand-Mode listet der Guide, denn Kleidung, die möglichst lange getragen wird, ist besonders nachhaltig, weil für sie keine zusätzlichen Rohstoffe verbraucht werden.

Der Modeführer wird am Stand der Weltläden Iller-Lech erhältlich sein. Ergänzend erklärt dort eine Plakatausstellung die Grundlagen des Fairen Handels und die wichtigsten Fairtrade-Siegel. Die Besucher erfahren, welche

**ALLGÄUER**  **FESTWOCHE**  
[www.festwoche.com](http://www.festwoche.com)

Produkte der Faire Handel anzubieten hat, wo sie Fachgeschäfte für Fairen Handel finden und welche Menschen im globalen Süden dank Fairem Handel besser leben.

 **WELTLÄDEN**  
ILLER-LECH